

Honky Tonk Notice

Nr. 96 / Februar 2003



Ricky Lynn Gregg
am 27./28. Februar 2003 im Albisgüetli, ZH



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 031 812 02 39
E-Mail cwcb@gmx.ch
Homepages www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	031 812 02 32	Tony J. Baumgartner
Vizepräsident	026 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	079 406 02 14	André Weibel
Sekretär	032 373 29 43	Pierre-André Blaser
Beisitzerin	031 829 34 30	Christine Stebler
Beisitzer	031 972 07 78	Uwe Grampe
Beisitzer	031 972 07 33	Cornelia Brun

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratepreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Profitieren Sie von interessanten Rabatten

Inserataufgabe CWCB, z.H. Cornelia Brun, Postfach, 3097 Liebefeld
Tel. 031 972 07 33, Fax 031 972 07 16, htn-office@gmx.ch

Redaktion Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinböisingen
Tel. 026 674 00 94, htn-redaktion@gmx.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Grampe Uwe, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Pavlak Lilly, Stebler Christine, Weibel André, Wüthrich Jürg

Titelbild Ricky Lynn Gregg tritt im Albisgüetli, ZH auf

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. März 2003!



Hi there,

Kann Neues gedeihen, wenn das alte Gewächs den Weg versperrt? Um ein neues Haus zu bauen, muss das Terrain zuerst eingeebnet werden. - So oder mit weiteren Beispielen könnte man die Situation im Vorstand des Country & Western Club Bern vergleichen. Das aktuelle Team hat während 4 Jahren die Geschicke des Clubs geleitet. Dass während dieser Zeit sehr viel erreicht wurde, ist nicht zuletzt auf die starke Intensität zurückzuführen, mit der sich Vorstand, Country-Night-OK und HTN-Redaktion für das Wohlergehen des Vereins eingesetzt haben.

War der Einsatz zu gross? So gross, dass deswegen andere persönliche Bereiche dieser Leute zu kurz kamen und jetzt zum „Vorstandsinfarkt“ führte? - Ich glaube nicht: Wir alle haben uns mit Freude und Überzeugung engagiert und sind stolz auf das Erreichte. Aber nun ist's für einige von uns einfach Zeit, wieder einmal andere Prioritäten zu setzen. Wir drehen dem CWCB allerdings nicht den Rücken zu, sondern werden - aus der zweiten Reihe - da wo nötig und gewünscht unterstützen; so wie das gute Vereinsmitglieder eben machen!

Ich danke allen Beteiligten dafür, dass der CWCB heute ein angesehener, personell und finanziell starker Verein ist, bereit die Country Music Szene auch in den nächsten Jahren zu bereichern. Es hat Spass gemacht, mit Euch diesen Weg zu gehen.

Die vorliegende HTN-Ausgabe ist ein Zeichen für die hohe Akzeptanz unserer Aktivitäten. Zahlreiche Veranstalter und Anbieter vertrauen darauf, dass unsere Plattform für ihre Inserate und Flugblatt-Annoncen die Richtige ist. Ihr als interessierte Leserinnen und Leser seid als Publikum an vielen Veranstaltungen gern gesehene Gäste.

Und ich wiederhole es gerne mal wieder: Die aktive, abwechslungsreiche Country Music Szene, das seid Ihr! Veranstalter brauchen Besucher, Musiker brauchen Zuhörer, Zeitschriften brauchen Leser, Plattenfirmen brauchen Käufer, Vereine brauchen engagierte Mitglieder!

Ja und Instrumente brauchen Hände - Auf der nächsten Seite steht ein Hinweis auf die Bluegrass-Jams im Crazy Saloon Lyssach. Der Bericht von André und Gespräche mit dem Wirt Roland Jutzeler haben mich beeindruckt. Viele unserer Mitglieder haben z.B. eine Gitarre zu Hause, der es schrecklich langweilig ist. Wischt doch noch heute den Staub weg, stimmt die Saiten und fühlt das warme Holz.

Ihr traut Euch nicht auf die Open Stage in Lyssach? - Dann schaut doch mal bei mir vorbei: Ab dem 3. März, jeweils am 1. Montag des Monats, treffen sich die „Anfänger/innen“ bzw. die noch nicht so Mutigen bei uns zum Workshop. Das in diesem Heft vorgestellte Buch Best in the West von Richard Köchli wird uns dabei sicher dienen. Vielleicht können wir uns gegenseitig motivieren, ein paar Tage später bei der Bluegrass-Jam reinzuschauen.

Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen des HTN und wir sehen uns an der Generalversammlung vom 7. März, beim Ausflug nach Gerlingen am 12. April oder sonst irgendwo „on the road“.

see you,
T.J.

CRAZY SALOON LYSSACH

COUNTRY NIGHT

LIVE MIT:

Big Bones Freitag, 21. Februar 2003

Mark Middler (Can) Freitag, 7. März 2003

Possum Pie Freitag, 25. April 2003

Street Rebels Freitag, 30. Mai 2003

Jeweils ab 20. 30 Uhr, Unkostenbeitrag 10.— bis 15.—

BLUEGRASS-JAMSESSION

für alle, die Lust haben!

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.30 Uhr:
14. Februar, 14. März, 11. April und 16. Mai 2003

LINE DANCE NIGHT *jeweils ab 20.30 Uhr*

Freitags, 28. Februar, 21. März, 2. Mai, 6. Juni 2003

Herzlich Willkommen heissen Sie:

Yvonne Läderach & Roland Jutzeler
Restaurant zum Kreuz, 3124 Lyssach
www.mypage.bluewin.ch/zumkreuz

Reservierungen: Tel. 034 445 25 08, Fax 034 445 96 17

Club Notices

- *Nicht vergessen! Am 7. März findet im Restaurant Acher in Bethlehem unsere 19. **Generalversammlung** statt. Da dieses Mal ein Wahl-Jahr ist, hast du es in der Hand, wie die Zusammensetzung des Vorstands für die nächsten zwei Jahre aussehen wird. Wir rechnen fest mit deinem Erscheinen. Bei Verhinderung gib uns bitte Bescheid. Per Mail cwcb@gmx.ch oder unter Tel. 031 812 02 34. Wir freuen uns, dich zu sehen.*
- *Der erste Clubanlass nach der GV führt uns wieder einmal nach **Gerlingen**. Am 12. April spielen die Gerlinger Lokal-Matadoren „Wild Country“ gegen die mit der Berner Hausband „Honky Tonk Pickers“ um die Wette = Stimmung garantiert! Für die gemeinsame Busfahrt und die Tickets kannst du dich ab sofort anmelden unter cwcb@gmx.ch oder 031 812 02 34.*
- *Infolge Ferien-Abwesenheit der Redaktorin vom 24. Februar bis 24 März, sind für die nächste Ausgabe des **Honky Tonk Notice** alle Mitteilungen, Berichte, Termine usw. direkt an die Clubadresse zu richten. Via Postweg (Club Adresse siehe Impressum) oder per Mail htn-redaktion@gmx.ch.*
- ***Korrektur:** Da machen wir doch Fehler und keiner, ausser der Berichteschreiber selber (ist ja auch klar), merkt es. Im HTN 95 wurden die Bilder im Reisebericht von Philippe Nicolet nicht korrekt betitelt. Da wurde doch glatt aus der „Kentucky Thunder Band“ von Ricky Scaggs eine „Kentucky Thuner Band“. Wer weiss, vielleicht gibt es einmal eine solche super Band in Thun. „Rhonda Vincent’s Hotel Suisse Session“ war eigentlich eine „Rhonda Vincent’s Hotel Suite Session“.*

Live Music

15. Februar 2003,	20.00 h	Buddy Dee
29. März 2003,	19.00 h	Ländler Gambler - Stammgäste kochen für Sie
26. April 2003,	20.00 h	Country Stew
31. Mai 2003,	16.00 h	Country Special mit Honky Tonk Pickers und Black Horse

Telefon
031/992 60 35
www.acher.ch



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

Bluegrass Night in Lyssach

29. November 2002



Mit den „Wäfler Brothers“ und „Blue Lizard“ fand im Crazy Saloon des Restaurant zum Kreuz in Lyssach eine gemütliche Bluegrass Night statt. Die Bands wechselten sich zu je 2 Sets ab und spielten zum Abschluss des Abends noch ein gemeinsames Set.

Zu den „Wäfler Brothers“ möchte ich keine grossen Worte verlieren,

kennen wir diese Band doch von anderen Auftritten und Clubtreffs bestens.

„Blue Lizzard“ -bestehend aus Rosmarie Bauer (Fiddle), Werner Schurink (Bass), Andreas Nobs (Banjo), und Fritz Schranz (Gitarre)- spielten sehr aufwendige Bluegrassstücke und schreckten auch vor Covern von Beatles- oder Rock'n Roll-Kassikern nicht zurück. Ihre CD „Keep On Pickin“ wurde übrigens am 30. August 2002 im Crazy Saloon getauft.



Der alte Saal wurde von Yvonne Läderach & Roland Jutzeler stilvoll eingerichtet und beinhaltet sogar eine grosse Bar.



Die Grösse und die baulichen Eigenheiten des Saals sind aber leider auch mit dem Handicap verbunden, dass die Akustik darunter leidet, was die Wäflers aber im Laufe des Abends hervorragend gemeistert haben und ihre Anlage im Griff hatten. Drei unermüdliche Line Dancer versuchten ihr bestes, aber wie sie auch feststellen mussten, eignen sich halt nicht alle Bluegrassstücke zum Tanzen. Nach diesem Abend

freuen wir uns auf weitere Konzerte im Crazy Saloon.

Hinweis zum Crazy Saloon:

Jeden 2. Freitag im Monat ist Jam Zeit. Wenn du ein Instrument hast, gehe doch nach Lyssach und jam mit. So kannst du dein Können verbessern oder anderen weitergeben.

Ein grosses Lob ist dem Wirtepaar auszusprechen, weil sie sich für die Bluegrass- und Countryszene einsetzen und ihren Saal für Konzerte oder zum Jam zur Verfügung stellen.

André Weibel

News... Klatsch... Tratsch...

- Am 14. Februar 2003, um 20.30 Uhr findet im **s'Gwoelb Music Club**, Niederhaslistrasse 119, 8105 Watt / Regensdorf ein **Singer/Songwriterabend** statt. Mit dabei sind **Marc Wise & Band**, **Doris Ackermann**, **Richard Dobson** und **Paul Schmidhauser**. Jeder Act dauert ca. 40 Minuten. Doris Ackermann nur mit Gitarre und vor allem eigenem Liedmaterial, Paul Schmidhauser ebenfalls mit eigenem Liedmaterial (auf seinem neuen Album "L.A. Tracks" sind 12 eigene Songs drauf, die CD kommt im Feb. 03 auf den Markt). Ueber Richard Dobson muss man wohl keine Worte mehr verlieren und auf Marc Wise mit Band können wir gespannt sein!

- Bereits zum zweiten Mal nach 1994 ist **Marcel Bach**, der Veranstalter der **Country Night Gstaad**, letzten November mit dem "International Talent Buyer/Promoter of the Year Award" ausgezeichnet worden. Die amerikanische Country Music Association honoriert damit seine seit Jahren führende Rolle in der weltweiten Kampagne zur Verbreitung der Country Music. Die Country Night Gstaad wird von der internationalen Fachpresse häufig als das führende Country Music-Festival Europas bezeichnet. Es ist die einzige Veranstaltung in Europa, die seinem Publikum nahezu immer ein All American Lineup präsentiert. Die nächste Country Night Gstaad findet vom **12. - 14. September 2003** statt.



- **Trisha Yearwood** und **Garth Brooks** haben Gerüchte dementiert, in denen behauptet wurde sie seien verlobt, geheiratet oder erwarteten gar ein Baby. Trisha dazu: "Wir haben immer die Gesellschaft des anderen genossen und haben jetzt erst einmal die Gelegenheit, einander noch besser kennzulernen."

- Am 4. Januar 2003 betrat **Alison Moorer** die Bühne des Nashville "12th & Porter Nightclubs", um ihre neue Live-CD aufzunehmen. als Duett-Partner waren Kid Rock, Lonesome Bob sowie ihre Schwester **Shelby Lynne** mit dabei. Das Live-Album soll im Laufe des Jahres auf den Markt kommen.



- Singer/Songwriterin **Jessi Colter**, Waylon Jennings' Wittwe, plant dieses Jahr ein Solo-Album aufzunehmen. Als Produzent wird Don Was eingesetzt.
- **Pinmonkey** erklimmen zur Zeit die Country Charts mit dem Song "I Drove All Night". **Celine Dion** will nun ihre eigene Version von diesem Song aufnehmen. Celine's Single soll in den kommenden Monaten in der Werbung für Chrysler eingesetzt werden.

- **Alan Jackson** und die **Dixie Chicks** wurden kürzlich für den Grammy nominiert. Das Spezielle daran ist, dass die Nominierungen nicht nur im Bereich "Country", sondern in den allgemeinen Segmenten erfolgten. Alan's Song "Where Were You (When The World Stopped Turning)", aus dem Album "Drive", wurde als Song des Jahres und die Chicks-CD "Home" als Album des Jahres nominiert.



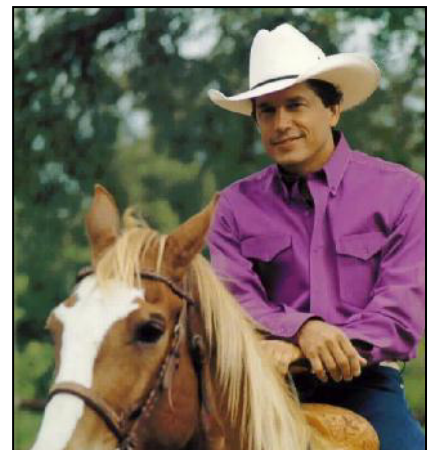
- Während ihrer Karrieren schreiben Country Musiker mehrfach ihre Biografien um, aber Toby Keiths liebste Version wurde kürzlich von seiner 16jährigen Tochter **Krystal** erstellt. Im Englischunterricht sollte ihre Klasse die Biographie eines berühmten Bürgers des Staates Oklahoma schreiben. Da wusste Krystal genau, wen sie zum Thema ihres Aufsatzes wählen würde, nämlich ihren Vater Toby Keith. Nach einem umfassenden Interview mit ihrem Vater sowie auch ihrer Mutter stellte Krystal fest, dass ihre Eltern keine einfache Vergangenheit hatten. Krystal erfuhr, dass vor Jahren, als Toby auf den damals noch boomenden Ölfeldern in Oklahoma arbeitete, die Rezession 1983 dazu führte, daß Toby und seine Familie ihr Haus durch eine Zwangsvollstreckung verloren. Als Toby dann bei seinen Eltern unterkam, entdeckte er sein Talent und seine Liebe zur Country Music. Mit ein bisschen Glück und der Hilfe eines Freundes, der Flugbegleiter war, konnte ein Demo-Band von Toby an Harold Shedd, dem Produzenten der Gruppe Alabama, während eines Fluges übergeben werden. Dieses führte zu einem Vertrag zwischen Toby Keith und Mercury Records und der Weg zur Karriere von Toby war geebnet.



- Das letzte Mal, als sich eine Country-Künstlerin auszog, gab es einen Aufschrei. Damals hatte sich **Mindy McCready** - derzeit ohne aktuelle CD - für einen Kalender ausgezogen. Nun hat **Deana Carter** für ihr neues Video, "There's No Limit", die letzten Hüllen fallen lassen. Bevor Sie anfängt zu singen, steht sie nackt da und zieht sich männliche Calvin Klein Unterhosen und ein Tank Top über. Erstaunlicherweise gab es bisher keine negativen Reaktionen in Nashville.



- **George Strait** ist einer von den Countrysängern, die einen Cowboyhut tragen, welche auch wirkliche Cowboys waren (wie **Chris LeDoux** oder **Toby Keith**). So war es sinnvoll, diesen zum Sänger konvertierten Cowboy, der immer noch in Calf Roping Wettbewerben mitmacht, am 10. Januar 2003 in die **Texas Cowboy Hall Of Fame** aufzunehmen. George wurde auch dafür geehrt, dass er die **George Strait Roping Classics** gegründet hat, die jährlich 300.000 \$ Preisgelder auszahlen, wenn sie dieses Jahr zum 20. Mal in San Antonio, Texas, abgehalten werden, und auch dafür, dass er in seinen Songs das Image des Cowboys durch die ganze Welt verbreitet. Die Hall of Fame ehrt die Unterstützung des Western Life Styles in Texas, in Rodeo-Wettbewerben und im Geschäftsleben.



- **Mark Wills** und seine Frau Kelly wurden kürzlich Eltern von ihrer zweiten Tochter Macy Marie, welche am 2. Januar 2003 das Licht der Welt erblickte.
- **Kenny Rogers** hat mit **Tim McGraw** zusammen einen Duett song aufgenommen. Das Lied mit dem Titel "We Owe Them More Than That" wird auf Kenny's neuem Album enthalten sein.

- Es war eine regelrechte Country-Invasion anlässlich der **30th annual American Music Award (AMAs) Verleihung**, vom 13. Januar in Los Angeles' Shrine Auditorium. Als Gastgeber amtierte die Familie Osbournes.

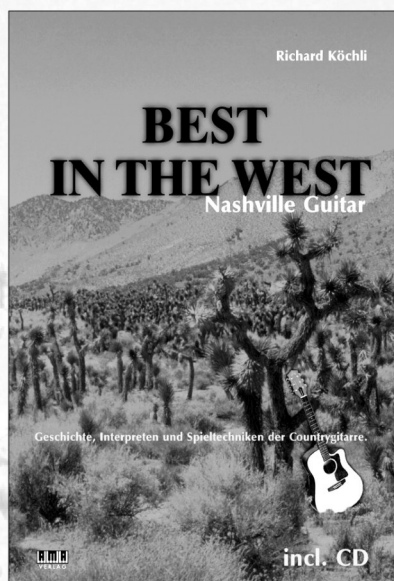
Shania Twain erschien in einem very sexy Outfit.
 Die glücklichen Gewinner in der Sparte Country sind:
 Favorite Male Artist - **Tim McGraw**
 Favorite Female Artist - **Martina McBride**
 Favorite New Artist - **Carolyn Dawn Johnson**
 Favorite Band Duo or Group - **The Dixie Chicks**
 Favorite Country Album - "Home" von den **Dixie Chicks**



- Die Rockabilly Queen **Wanda Jackson** nimmt in Los Angeles ihr neues Album auf. Unterstützt wird sie von Dwight Yoakam, Pam Tillis, Raul Malo, Dave Alvin und anderen. Wanda ist bestens bekannt durch ihre Hits "Let's Have a Party" und "Right Or Wrong". Im Jahr 2002 war sie auf Platz 35 in CMT's "40 Greatest Women of Country Music spezial".
- **Vince Gill, Rosanne Cash** und **Alison Krauss** waren mit dabei, als die **Nitty Gritty Dirt Band** im Rahmen des "Will The Circle Be Unbroken"-Albums Fernsehaufnahmen machten. Mit **John Hiatt, Matraca Berg, Iris Dement, Jerry Douglas** und **Vassar Clements, Earl und Randy Scruggs** sowie **Del, Robbie** und **Ronnie McCoury** waren weitere Superstars dabei. Die Aufzeichnung wurde am 27. Januar 03 im Studio A, im Grand Ole Opry House gemacht.

BÜCHER FÜR JEDEN COUNTRY-FAN!

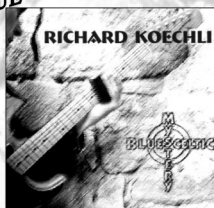
SPANNENDE UND UMFANGREICHE SACHBÜCHER DES
 SCHWEIZER GITARRISTEN UND AUTORS
RICHARD KOECHLI



BEST IN THE WEST NASHVILLE GUITAR
 AMA VERLAG,
 ISBN 3-932587-35-9

GESCHICHTE,
 INTERPRETEN UND SPIELTECHNIKEN
 DER COUNTRY-GITARRE
 276 SEITEN (A4)
 MIT CD UND FOTOS!

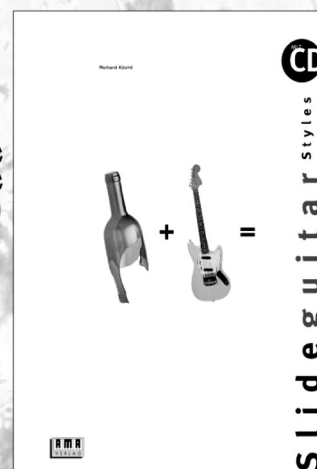
NEUE CD!



BLUE CELTIC MYSTERY
 AMA VERLAG, CD 626635

EIGENSTÄNDIGE FUSION VON KELTSCHEM
 FOLK MIT BLUES UND ROCK.

ALLES ÜBER DIE
 BOTTLENECK-SLIDE-GITARRE
 241 SEITEN (A4)
 MIT CD UND FOTOS!



SLIDE GUITAR STYLES
 AMA VERLAG,
 ISBN 3-927190-90-X

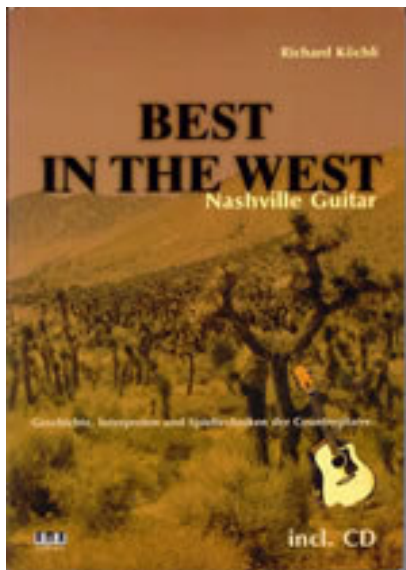
ERHÄLTICH IM FACHGESCHÄFT ODER BEIM
 AMA-VERLAG WWW.AMA-VERLAG.DE



EXEMPLARE MIT PERSÖNLICHER WIDMUNG
 DIREKT BEI WWW.RICHARDKOECHLI.CH

"Best in the West"

von Richard Koechli bald in Englisch



Dass der vor allem durch sein Bottleneck-Spiel bekannte Schweizer Gitarrist Richard Koechli ein Flair für Country-Music hat, wissen Kenner der Szene seit längerer Zeit (Jenny White, J.G. Duke, Higher Ground, Jacky Woodridge, M.G. Grace, Roger and the Wildhorses, Jan Hiermeyer, Andy Martin u.a.). Der Luzerner Musiker und Produzent ist unter anderem auch als Sachbuch-Autor für den renommierten Kölner AMA-Verlag tätig und hatte Ende 2000 ein umfassendes, beinahe 300 Seiten-starkes Werk (inkl. CD) über die Geschichte, Interpreten und Spieltechniken der Country-Gitarre veröffentlicht:

"BEST IN THE WEST - Nashville Guitar".

Das Buch - nach "Slide Guitar Styles" Koechli's zweite Publikation - schliesst eine Lücke im deutschsprachigen Lehrbuch-Sektor, und die Kritiken der begeisterten Fachpresse (ein paar Zitate unter www.richardkoechli.ch) wirken wie Lobeshymnen! Erfreuliche Verkaufszahlen im Deutschsprachigen Raum haben den AMA-Verlag nun dazu bewogen, BEST IN THE WEST im Frühling 2003 auch in einer englischen Ausgabe weltweit zu veröffentlichen. Für die Uebersetzung hat Koechli übrigens einen Freund aus "alten" Zeiten engagiert, den vor Jahren in die USA ausgewanderten Bassisten Martin Theiler (welcher Insidern als vielbeschäftigter Sideman in der CH-Country-Szene noch ein Begriff sein dürfte).

Auf die Reaktionen aus Amerika ist Koechli besonders gespannt: "Das Buch hat auch im Mutterland eine Chance, denn auf dem USA-Markt ist man sich solch umfassende und aufwendig produzierte Musik-Lehrbücher kaum gewohnt. Das Prädikat 'Schweizer Autor' mag dabei etwas amüsant wirken, doch sobald die Amerikaner meinen Respekt und die Liebe zu ihrer Kultur spüren, sollte der Damm brechen."

Vielleicht werden aus dem Westen bald ähnliche Töne zu hören sein wie der Satz einer kürzlich erschienenen Rezension aus Deutschland: "... das Buch beweist, dass die Schweiz nicht nur mit guter Schokolade und Banken glänzen kann, sondern auch mit hervorragenden Lehrbuchautoren ... (<http://www.gitarrenlinks.de>)

Mehr Informationen unter: www.richardkoechli.ch oder www.ama-verlag.de

BEST IN THE WEST
Richard Köchli (AMA-Verlag)
ISBN 3-932587-35-9



Nashville Guitar - Die Bibel für Countrygitarristen (inkl. CD)! Auf 276 Seiten und anhand von mehr als 370 (!) Beispielen vermittelt Koechli mit viel Sachverstand und Liebe zum Detail alles über die Geschichte, Interpreten und Spieltechniken der Country-Gitarre. Oldtime-Folk, Bluegrass, Honky-Tonk, Western-Swing, Rockabilly, Country-Rock, Country-Blues, Cajun, The New Generation ...

LJ Daylee am Helferabend

11. Dezember 2002, im Bschüttloch, Dürrenberg bei Niedermuhlern

Als Helfer an der Country Night Bern hat man schon so einige Vorteile, so konnten wir am 11. Dezember 2002 die kanadische Top Sängerin LJ Daylee hautnah genießen. Neben einem urchigen Hot Dog-Buffet, Gulaschsuppe usw. gab es auch ein feines Dessert aus Conny's Confiserie (Brownie- und Nidlechueche usw., mhh, war das lecker!)

Neben den kulinarischen Leckereien gabs auch einen musikalischen Genuss, LJ Daylee und ihr Begleitmusiker Billy Ringo boten feine Unterhaltung.

Wer ist Lisa J Daylee?

Bisher habe ich noch nie was gehört von ihr, deshalb ging ich via Internet auf die Suche nach näheren Infos und habe herausgefunden, dass LJ Daylee stolze Mama von zwei Töchtern im Alter von ca. 14 und 10 Jahren ist. Ihre Mutter Inge, gebürtige Deutsche aus Murnau, zog im Alter von 6 Jahren mit ihren Eltern (Lisa's Großeltern) nach Kanada. Da die Großeltern auch in der neuen Heimat ihrer Muttersprache treu blieben, behielt nicht nur Inge (Lisa's Mutter) die deutsche Sprache bei, sondern auch Lisa lernte schon früh Deutsch. Das konnte sie dann gut gebrauchen und weiter ausbauen, als sie während der Collegezeit als Austausch-Schülerin für drei Monate zu einer Gastfamilie in den Odenwald kam. Später folgten Ferienaufenthalte in Deutschland, Oesterreich und auch in der Schweiz. Irgendwann erfasste sie dann der Wunsch, einmal in der Heimat ihrer Vorväter aufzutreten. Diesen Wunsch hat sie sich mit der diesjährigen, einmonatigen Tournee durch Deutschland und der Schweiz erfüllt.



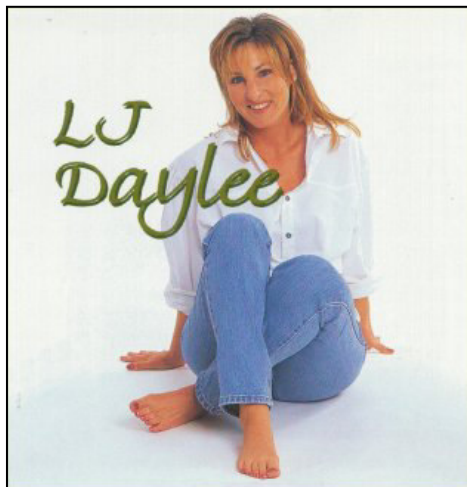
In Kanada war Lisa wie auch ihre Mutter sehr gut mit dem erst vor kurzem so plötzlich verstorbenen Hank Smith bekannt, der die junge, aufstrebende Sängerin oft mit seinem Rat unterstützte und ihr hilfreiche Tipps mit auf den Weg gab.

Inzwischen hat LJ Daylee in Kanada bereits zwei viel versprechende Alben veröffentlicht, und ihre neue Single-CD wurde schon mit diversen Auszeichnungen bedacht. Ausserdem wurde ihr Debutalbum im Jahr 2000 in insgesamt neun Kategorien nominiert.

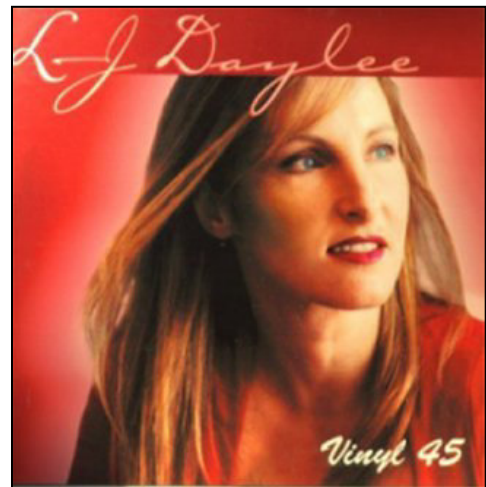
Als musikalischen Begleiter hat LJ Daylee Billy Ringo auf ihre Tournee mitgenommen. Ringo ist in Kanada als guter Begleitgitarist bekannt, sowie auch als begabter Sänger und Songwriter.

LJ Daylee's Repertoire war vielseitig, so sang sie neben ihren eigenen Liedern auch Fremdmaterial wie zum Beispiel Kathy Mattea's „Eighteen Wheels And A Dozen Roses“, Jeannie C. Riley's „Harper Valley P.T.A.“ und Kris Kristoffersons „Me And Bobby McGee“ wie auch Patsy Cline's "Walking After Midnight".

Aufgrund ihrer deutschen Wurzeln sang sie den Bellamy Brother-Song „Let Your Love Flow“ teilweise auch in deutsch („Ein Bett im Kornfeld“), was aber nicht sonderlich Anklang fand, da wir die Countrysongs lieber in der Originalsprache geniessen möchten. Mit Pam Tillis' "Mi Vida Loca", dem Maverick-Song „All You Have To Do Is Bring Me Down“ oder Crystal Gayles "Don't Make My Brown Eyes Blue“ bekamen wir weitere Klassiker zu hören. Billy Ringo begleitete LJ an der Leadguitar, wie auch mit Harmony-Vocals. Das ihre Stimme wandlungsfähig ist, stellte Lisa's laufend unter Beweis, mal warm und zärtlich in Balladen, dann wieder kraftvoll und mit viel Temperament.



1998



2001

Diese äusserst empfehlenswerten Alben sind erhältlich bei:

Cactus Music #73 52112 Range Road 222
Sherwood Park, AB T8C 1H6
Phone/Fax (780) 922-5771
Cell Phone (780) 446-2664
email: inge@lridaylee.com

L J Daylee Phone/Fax (780) 449-3784
Cell Phone (780) 717-6549
email: lridaylee@lridaylee.com





LJ Daylee
&
Billy Ringo



Lotti Hutmacher

Chlouse Country

Honky Tonk Picker am 7. Dezember 2002 im Acher, Bethlehem



Am diesjährigen Chlouse-Country Abend im Rest. Acher, waren einige Clubmitglieder anwesend, um unseren Ex-Präsidenten Andy Zahnd und seine Band in Action zu genießen.

Gottlob hatten wir einen Tisch reserviert, das Restaurant war restlos besetzt und wir hätten sonst gar keine Möglichkeit gehabt einen Platz zu ergattern.

Wie vermutet konnten wir schon eine kleine Kostprobe des brandneuen Albums genießen. Leider gab es die CD noch nicht zu kaufen. Aber der Tonträger mit dem Titel "Right On The Nose" wird am 18. Februar 2003 auf der Ranch in

Orpund, Biel, getauft, das heisst, ab diesem Datum wird das Album greifbar sein.

Auch der Acher-Wirt, Yves Sunier, wirkte kurz als Gastmusiker mit und griff gekonnt in die Saiten.



Wir (Fabienne, Martha, Marianne und Therese, Andy und ich) genossen den gemütlichen Abend im Acher!

Lotti Hutmacher

Ricky Lynn Gregg

27. /28. Februar 2003 im Albisgüetli, Zürich



Ricky Lynn Gregg wuchs als jüngster von fünf Jungen in Longview, Texas, auf. Seine Eltern betrieben eine Landwirtschaft, und so wuchsen Ricky und seine Brüder quasi auf dem Traktorsitz auf und wurden von ihren Eltern in den Sparten Landwirtschaft sowie der Bibel unterrichtet.

Als Teenager nahm Ricky diese Erfahrungen mit, als er seine musikalische Karriere startete. Heute schreibt er diesen Erfahrungen viel seines Erfolges zu.

Für sein Debut-Album „Ricky Lynn Gregg“ wurde er 1993 vom „Billboard Magazine’s ‘93 Year in Music“ als „Top 4“ in der Sparte „New Artist“ gewählt. Das Album erreichte die Top Ten bei den „Billboard Heatseekers“. Die Singles dieses Albums „If I Had A Cheatin’

Heart“, „Three Nickels And A Dime“ und „Can You Feel It“ galten 1993 als grösste Dance-Club Erfolge.

Ricky Lynn Gregg wurde 1993 Finalist im „Performance Magazines“ als „Best New Country Act“ nominiert, und nahm an der Marlboro Music Tour teil. In Cattanooga, Tennessee, mussten zum Schutz Extra-Sicherheitsleute eingesetzt werden, als 18'000 Fans in den Strassen zu Ricky Lynn Greggs Musik tanzten. Ricky erhielt von Music City News und dem Entertainment Weekly viele positive Kritiken und avancierte schnell zum Club Favoriten. Mit seinem zweiten Album „Get A Little Closer“ reihte er sich in die Gilde der feinsten Country-Vokalisten ein.

Ricky ist ein vollendeter Musiker, er spielte Gitarre auf manchen Major Label Albums, wie zum Beispiel bei Hank Williams Jr's „Hog Wild“. Rickys hervorragende Leistungen im Studio überträgt er in seinen Live Shows. Er hat sich mittlerweile als einer der heissestens Acts bei Livekonzerten etabliert. Man muss weit suchen, um einen Künstler mit dieser Energie zu finden, oder einer, welcher sein Publikum so in den Bann ziehen kann wie er. Ricky legt sein ganzes Herz und seine Seele in jede Ballade. Aber das Publikum in der ganzen Welt liebt auch sein „Rockin', Stompin' Edgy Country“, für welchen Ricky Lynn Gregg bestes bekannt ist. Ricky und sein Publikum haben viel Spaß zusammen.

Aber wie wichtig die Musik für Ricky auch ist, setzt er sich als Kämpfer für die soziale Gerechtigkeit ein. So organisiert er Golfturniere und Konzerte, deren Erträge er an die älteren Personen in seinem Heimgort in Westtexas zukommen lässt. Ausserdem trug Ricky seine Stimme zu Countrymusic's "Save the Eagle projekt" bei, um die Adler Amerikas zu retten. Er setzt sich zudem für das "Trail Of Hope" Projekt ein, welches die amerikanischen Ureinwohner mit lebenswichtigem Material versorgt. Es ist ein Projekt, an welchem Ricky sehr involviert ist, sei es in der Planung, der Lieferung, wie auch der Hinreise und Entleerung der Lastwagen.

Ricky sagt nun, dass er musikalisch wieder dort anfangen wird, wo er als Teenager aufgehört hat. "Ich begann als Stone Country Musiker und fügte dann meinen Stil hinzu" sagte er, "nun beinhaltet meine Musik die ganzen Facetten".

Ob bei Studioaufnahmen wie auch bei seinen Liveauftritten, Ricky geht immer einen Schritt vorwärts, um sein Publikum mit seiner Stimme, Energie, Herz und Seele wie auch mit seiner Bühnenpräsenz zu begeistern.

Alben

"Ricky Lynn Gregg" (Liberty, 1992)

"Get a Little Closer" (Liberty, 1994)

"Careful What You Wish For" (RMG, 2001)

Singles

"If I had a Cheatin' Heart"

"Can You Feel It"

"Three Nickels and a Dime"

"No Place Left to Go"

"Get a Little Closer"

"After the Fire is Gone"

"To Find Where I Belong"

"Careful What You Wish For"

Videos

"If I had a Cheatin' Heart"

"Can You Feel It"

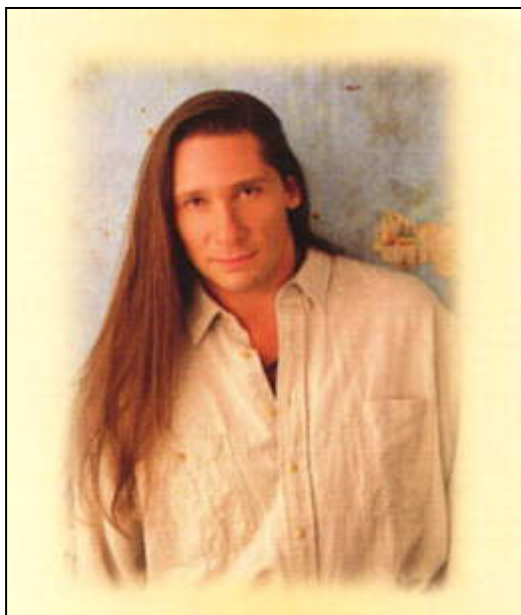
"Three Nickels and a Dime"

"Get a Little Closer"

"After the Fire is Gone"

"To Find Where I Belong"

"Careful What You Wish For"



Awards

#4 Top New Country Artist – Billboard Magazine's '93 Year in Music

Nomination – Best New Country Act – Performance Magazine '93

Top Web Site - MultiMedia Interactive – 1997

Lotti Hutmacher

**Ricky Lynn Gregg live
am 27. /28. Februar 2003
im Albisgüetli, Zürich**

James Monroe (Jim) McReynolds

Im Alter von 75 Jahren gestorben



Die Bluegrass Szene verliert wieder einen grossartigen Pionier. Jim McReynolds starb am Dienstag den 31. Dezember im Bundesstaat Tennessee an Krebs. Bereits zwei Wochen zuvor starb seine Ehefrau Areta June, an einem Herzschlag. Die beiden hinterlassen Janeen, eine Tochter.

Vielen wird dieser Name nichts sagen, aber in Zusammenhang mit seinem Bruder Jesse, ist er bestimmt allen ein Begriff. Denn unter dem Namen „Jim & Jesse“ oder „Jim & Jesse and The Virginia Boys“ sind sie neben Bill Monroe & His Bluegrass Boys, Lester Flatt & Earl Scruggs And The Foggy Mountain Boys und Jimmy Martin & The Sunny Mountain Boys einer der wohl bekanntesten Formationen in der Bluegrass Musik.

Wer am 29. April 1984 in Zürich, am 5. Country Festival dabei war, konnte sie damals Live erleben.

Der am 13. Februar 1927 in Virginia geborene James Monroe (Jim) erbte, genau wie sein zwei Jahre jüngerer Bruder, das Musiktalent von seinen Eltern und von ihrem Grossvater, dem Fiddler Charles McReynolds. 1942 gewannen Jim & Jesse einen Amateur-Wettbewerb in Virginia. Aber die Kriegsjahre verhinderten eine mögliche Musik-Karriere. Da sie zu jung waren für die Armee, mussten sie in den umliegenden Kohlebergwerken arbeiten.

Jim trat zum ersten Mal mit seinem Bruder Jesse 1947, als McReynolds Brothers, in der WNVA Radiostation auf, wo sie für eine tägliche Mittagsshow verpflichtet wurden. Da beide Gitarre und Mandoline gleich gut beherrschten, einigten sie sich, dass Jim die Gitarre und Jesse die Mandoline spielte. Jesse war es, der die eigenwillige Mandolinenspielart entwickelte, das „Cross-Picking“.

Ohne weitere Verpflichtung spielten sie in den vielen Radiostationen im ganzen Osten der USA. Ihre erste Schallplatte 1951 enthielt klassische Gospels. 1952 nahmen sie ihre zweite, zusammen mit ihrer Band „The Virginia Boys“, bei Capitol Recordings auf. In dieser Zeit entstand auch der grosse Bluegrass Hit „Are You Missing Me“.

Weitere Platten wurden aufgenommen: „Air Mail Special“ (16. März 1953) und „Sweet Little Miss Blue Eyes“ (22. Juni 1962).

Dann kam 1964 ihr erster Hit „Cotton Mill Man“. In diesem Jahr, am 2. März, traten sie in die Grand Ole Opry ein und wurden als Mitglieder aufgenommen. Drei Jahre später hatten sie mit „Diesel On My Tail“ den grössten Erfolg, sie erreichten den 18. Platz in den Country Charts.



Spätere bekannte Songs waren „Ballad Of Thunder Road“ (1971), „Freight Train“ (1982) und die Single „North Wind“ (1982), die ebenfalls den Weg in die Charts fanden.

Jim & Jesse zeigten sich vor allem in den sechziger Jahren besonders experimentierfreudig und brachten 1965 bei Epic die LP „Berry Pickin' in The Country“ auf den Markt, welches die Country & Bluegrass Fans (Puristen) verärgerte. Die Platte enthielt Rock'n Roll Stücke von Chuck Berry.

Jim hat einmal gesagt (oder auch beide), dass die Country Music Association schuld daran sei, dass es die Trennung von Country- und Bluegrass Music gibt. Denn Bluegrass sei ein Teil, ein Stil der Country Music.

Bis heute hatten sie über 40 Alben bei Kentucky Records, Capitol, Epic, und Pinecastle produziert, welche aber heute zum Teil vergriffen sind. Einen kleinen Trost über den Verlust von Jim Mc Reynolds gibt es: Ihr letztes Album „This Sweet To Be Remembered“ wurde kurz vor dem Tod von ihm fertig gestellt und soll im März in den Staaten erscheinen.

Leider habe ich noch nichts über die weiteren Ziele von Jesse und den Virginia Boys gehört. Werden sie von der Bildfläche verschwinden oder werden sie in einer neuen Besetzung, zu Ehren von Jim, noch weitermachen?

Jürg Wüthrich



H. Canonica & H. Rickli

**Reservation unter
032 / 313 16 54**

1. Februar 2003

ab 20.15 Uhr

Morning Dew

1. März 2003

ab 20 15 Uhr

Buddy Dee

**Herzlich laden ein CCG und das Bahnhöfli-team
www.landgasthof-gampelen.ch**

Rhythm' Train

Die Band aus der Innerschweiz



Urs Odermatt wollte, nach 10 Jahren Leadgitarrist bei den Rockin' Hillbillies, endlich eine eigene Band gründen und suchte daher neue Musiker. Schnell fand er in seinem Freundeskreis ein paar Rockabilies, die Lust hatten mitzumachen.

Da war zuerst Marcel Brun, von dem er wusste, dass er seit mehreren Jahren einen 100jährigen Kontrabass als

Deko in seinem Wohnzimmer hatte. In Sandro Valente fanden sie die Rhythmusgitarre, das klassische Rockabilly-Trio war geboren. Von den Krüger-Brothers bekamen die Jungs die alte Musikanlage gesponsert und begannen in einem kleinen Raum in der Innerschweiz zu proben. Jetzt brauchte man noch einen Bandnamen und ein entsprechendes Logo dazu. Im März 2001 einigten sie sich auf den Namen „Rhythm' Train“ und das Eisenbahn-Logo. (Jawohl, mit Apostroph; schliesslich sind sie ja nicht irgendein Rhythm Train!)

Im Juli 2001 standen sie zum ersten Mal auf der Bühne. Da die Jungs mehr in Richtung Country und Hillbilly abschweiften, suchten sie nach einer Verstärkung, welche sie in Walter Thut fanden. Da dieser Non-Pedalsteel-Spieler aber nebenbei in den international bekannten Bands Hot Stuff und Jerry & the Rockets mitspielt, war man anfänglich nicht sicher, ob er mit den Amateuren spielen würde. Aber schon während der ersten gemeinsamen Probe mit Eigenkompositionen, Songs von Johnny Horton, Webb Pierce, Hank Williams, Ray Price, Moon Mullican, Johnny Carroll, Malcom Yelvington, Marty Robbins, etc., war Walter überzeugt, dass diese Band eine gute Zukunft vor sich hat.

Seit September 2001 spielen sie zu viert und hatten kleinere Auftritte. Jeder Auftritt führte zu einem neuen. Wie es der Zufall wollte, hörten sie auch einige Veranstalter, die die Band vom Fleck weg für einige Konzerte engagierten. Im Juni 2002 spielten die Rhythm' Train mit grossem Erfolg in Seelisberg. Von da an ging es steil aufwärts mit der Band. Es folgten Radiointerviews im Radio Sunshine und im Radio Bodensee, im Radio BRTO in Holland wurde sogar ihre Platte vorgestellt und das „Rockin' Dynamite“, eines der grössten und bekanntesten Rock'n'Roll-Magazine von Europa, widmete den Jungs eine ganze Seite. Ihre Plattentaufe wurde am 20. September 2002 in Giswil vollzogen. Am 12. Oktober 2002 wagten sie dann erstmals den Sprung über die Schweizergrenze hinaus.



Back to the roots, so lässt sich das Repertoire der Band am besten umschreiben. Hillbilly und Rockabilly plus eine Prise Westernswing - dies ergibt den Sound von Rhythm' Train.

Musiker: Urs Odermatt - Vocal, Leadguitar, Marcel Brun - Slappin' Bass, Backvocal, Sandro Valente - Rhythm Guitar – Backvocal, Walter Thut - Non-Pedal-Steelguitar - Washboard.

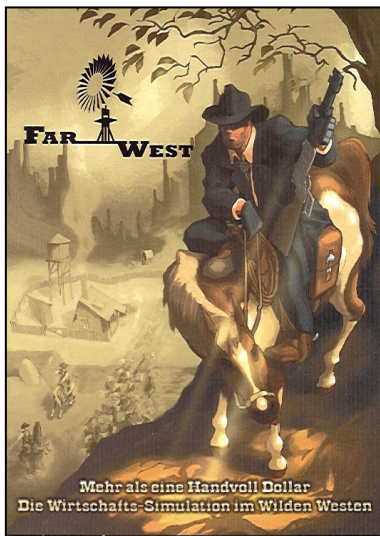
Kontakt: Rhythm_Train@hotmail.com

Urs Odermatt, Kehrsitenstrasse 18, 6362 Stansstad (Schweiz)
Natel 079 719 24 52, Phone 041 611 02 62.

Jürg Wüthrich

Far West

Das Computer Simulationspiel



Zum ersten Mal möchte ich euch ein Spiel vorstellen, das, so glaube ich, sehr gut in unsere Szene passt „Back To The Roots“, ach nein!, „Far West“.

Wer wollte nicht einmal im Wilden Westen sein und das erleben, was wir von Film und Fernsehen her kennen. So sein wie John Wayne in den Filmen „The Cowboys“ als Viehzüchter oder in „Chisum“ als grösster Viehzüchter und Rancher von New Mexiko. Einmal leben wie Ben Cartwright von der Ponderosa (Bonanza) oder wie John Cannon aus „High Chaparral“, ebenfalls Viehzüchter und Rancher.

Dies ist jetzt dank dem Computerspiel „Far West“, das seit Mitte 2002 auf dem Markt ist, möglich.

Es ist kein einfältiges Jump & Run- und kein Baller- Spiel, sondern ein ausgeklügeltes, in einer anspruchsvollen 3D-Grafik gestaltetes, Simulations-, Action- und Strategie- Spiel.

Die Mindestanforderung, die an deinen PC gestellt wird, ist Windows 9x / ME /2000 / XP, Pentium III – 600 MHz, 128 MB Ram, freie Harddisc von ca. 700 MB, 20x CD-ROM und Soundkarte. Um das Spiel mit mehreren Personen zu spielen, ist ein 56.6 KBAUD Modem, Multiplayer (LAN, Internet, ISDN-Anschluss etc.) notwendig (bis max. 4 Personen).

Um von einem unbedeutenden Farmbesitzer zum Rinderbaron aufzusteigen, wird es ein langer Weg. Mit einer handvoll Rindern beginnst du als Rancher einer kleinen Farm im „Wilden Westen“ aufzubauen. Die Rinder sind dein wichtigstes Kapital und die beste Einnahmequelle. Um deine Herde zu beschützen, muss du mit mehr oder weniger vertrauensvollen Cowboys zusammenarbeiten, welche auf deine Herde aufpassen, um sie vor Banditen und Wölfen zu schützen. In der Stadt, ein wichtiges Zentrum, kannst du Cowboys, Waren oder zusätzliche Rinder einzukaufen; in der Bank dein verdientes Geld anlegen oder dem Sheriff einen Besuch abstatten.

Doch nicht alles läuft so reibungslos wie du denkst! Da gibt es neidische Nachbarn, angreifende Indianer, feindlich gesonnene Cowboys (die dich zu einem Kampf herausfordern) oder gar Naturkatastrophen (z.B. Dürreperioden), die dir als ambitionierter Rinderzüchter das Leben schwer machen.

Wer sich als Rancher versucht, der steht vor vielen Aufgaben – und die kann er entweder in 18 Missionen bewältigen oder im „Endlos-Modus“ solange spielen, bis er Geld wie Heu hat, die Stadt beherrscht und eine gigantische Ranch besitzt. Dies ist auch eigentlich das Hauptziel dieses Spiels.

Dank der Firma Thali AG in Hitzkirch, <http://thali.ch>, die das Produkt exklusiv in der Schweiz vertreibt, ist es in 120 Ex Libris Filialen und via Internet <http://exlibris.ch> zum Preis von Fr. 64.50 erhältlich.

Wer genauere Details erhalten oder die Demoversion downloaden will, klicke doch die offizielle Homepage an:

<http://farwest.jowood.de>



Jürg Wüthrich

Living Legends

Country Music Hall of Fame 2002

Im letzten HTN wurde es bereits erwähnt: Die beiden neuen Mitglieder der Country Music Hall of Fame heissen Bill Carlisle und Porter Wagoner. Wer es schafft, noch zu Lebzeiten in die Hall of Fame zu kommen, der darf sich mit gutem Gewissen „living legend“ nennen. Bill Carlisle und Porter Wagoner aber gehören zu jenen Musikern, die so oder so als „lebende Legenden“ bezeichnet werden müssen.



Ganze 94 Jahre zählt Bill Carlisles Leben bereits, und somit ist er der einzige noch lebende Country-Künstler aus der Glanzzeit der Hillbilly- Musik und des "Country- Father's Jimmie Rodgers. Am 19. Dezember 1908 wurde er in Wakefield, Kentucky geboren. Sein vier Jahre älterer Bruder Cliff Carlisle war einer der zahlreichen Hillbilly- Sänger der 20er und 30er Jahre, die im Stil von Jimmie Rodgers zu singen, spielen und jodeln versuchten und zudem einer der wichtigsten Vertreter der Hawaii- Gitarre. Cliff spielte des öfteren mit Wilbur Ball und Fred

Kirby zusammen, und Bill schloss sich diesem Trio hin und wieder an. Seine eigene Karriere begann Bill Carlisle 1931 bei einer Radiostation in Lexington, Kentucky. Beide Brüder spielten sowohl Solo- als auch Duo- Aufnahmen ein. Als „Carlisle Brothers“ konnten sie in den 30er und 40ern einige Hits verzeichnen („Ramblin' Jack“, „Just A Lonely Hobo“, „The Girl In The Blue Velvet Band“). 1947 zog sich Cliff aus dem Musikgeschäft zurück und Bill machte vorerst alleine weiter, bevor er seine eigene Gruppe, „The Carlises“, gründete. Diese hatte vor allem in den frühen 50er Jahren grossen Erfolg, den sie wohl zu einem Grossteil dem stark humoristischen Element ihrer Songs und ihrer Performance verdankte. Lieder wie „Too Old To Cut The Mustard“ (1951) und „No Help Wanted“ (1953) sind die besten Beispiele dafür.



Porter Wagoner hätte schon längst in der Hall of Fame sein müssen, war das Argument, welches zum Schluss ausschlaggebend war. Und das Argument verhält, zählt doch Porter Wagoner zu den wichtigsten und erfolgreichsten Country- Stars der 50er, 60er und 70er. Geboren wurde Porter Wagoner am 12. August 1927 (andere Quellen sprechen auch von 1930) in West Plains, Missouri oder der unmittelbaren Nähe davon (auch hier sind sich die Quellen nicht ganz einig). Seiner langen und schlanken Gestalt wegen nennt man ihn aber „The

Thin Man From West Plains, Missouri“. Porter wuchs in einer grossen und armen Familie auf, seine Eltern sollen gar Baumwollpflücker gewesen sein. Nach der Schule versuchte er sich in verschiedenen Jobs; seine Liebe zur Musik liess ihn aber nie los. Als er in einem Lebensmittelgeschäft arbeitete, hatte sein Chef die Idee, ihn einen Werbesong für den Laden singen zu lassen. Die Discjockeys mochten seine Stimme und schon bald durfte Porter Wagoner im Radiostudio singen. Red Foley lud ihn immer wieder in seine damalige Radiosendung „Ozark Jubilee“ ein und wurde ihm nicht nur Förderer, sondern später auch Freund. 1954 oder '55 unterzeichnete er seinen ersten Plattenvertrag mit RCA und landete seine ersten grossen Hits („Company's Comin“ und „Satisfied Mind“). Der Erfolg des Sängers mit der markanten und dennoch sanften Stimme war nicht mehr aufzuhalten. 1960 oder '61 (eine meiner Quellen scheint sich immer um ein Jahr vertan zu haben) bekam er eine wöchentliche Fernsehshow, in der er, inzwischen ein grosser Star, junge Talente förderte.

Seine erste Duettpartnerin, die bei jeder Show dabei war, hiess Norma Jean. Nach ihrem Austritt aus der Show folgte 1967 (alle Quellen einig, juchhee!) eine junge Sängerin, deren späterer Ruhm denjenigen ihres Förderers weit übertreffen sollte: Dolly Parton. Ihre gemeinsamen Duette wurden so erfolgreich, und wenn sie über Probleme in der Ehe sangen, klang dies manchmal so echt, dass die meistgestellte Frage, welche Country-DJs damals zu beantworten hatten, lautete: „Sind Porter Wagoner und Dolly Parton verheiratet?“ Antwort: Ja, aber nicht miteinander! Dabei hätten es viele Country-Fans gar nicht mal ungern gesehen, wenn der grosse, lange Porter mit den glitzernden Anzügen (die einen Teil seines Images ausmachen) und die kleine, grossbusige Dolly (was auch einen Teil ihres Images ausmacht) ein Paar gewesen wären. Gerüchte, dass Porter mit den Frauen in seiner Show ins Bett gegangen sein soll, machten zwar eine Zeit lang die Runde, konnten aber nie bewiesen werden. Auf die Frage: „Hatten Porter und du Sex?“ antwortete Dolly einem Journalisten: „Etliche Male, aber nie miteinander!“



Die Trennung dieses Duos war, wie ihre Verbindung auch, eine rein geschäftliche und künstlerische. Dolly wollte sich künstlerisch weiterentwickeln, ihre Karriere vorantreiben und blickte dabei mit einem Auge auch in Richtung Popmusik. Dies war Porter, dem die traditionelle Country-Musik besonders am Herzen liegt ein Dorn im Auge. Kommt hinzu, dass Dollys Selbstbewusstsein schon in jungen Jahren sehr stark war und Porter "wie man sich erzählt, schnell aufbrausend werden kann." Der Eklat war also vorprogrammiert und

1974 verliess Dolly die Porter Wagoner- Show, um eine Karriere zu verfolgen, die kaum Vergleichbares findet. Dennoch nahmen sowohl Porter als auch Dolly immer wieder Lieder voneinander auf, wohl wissend, wie viel sie einander schuldig sind- nicht nur sie ihm, sondern auch er ihr.

Inzwischen ist es um Porter Wagoner ruhig geworden, was nicht heisst, dass er nicht mehr da ist. Er hat sein Geld gut angelegt und gehört zu den wohlhabendsten Leuten in Nashville, so dass er es sich leisten kann, jahrelang nichts von sich hören zu lassen. Seine Fans aber hoffen, dass er doch mal wieder zurückkehrt, zurück in's (um es mit einem seiner grössten Hits überhaupt zu sagen) „Green, Green Grass Of Home“.

Alex Lüdi



TAMMY COCHRAN

Name: Tammy Lynn Cochran

Geburtstag: 30. Januar

Aufgewachsen in: Austinburg, Ohio. "Dies ist wirklich Hinterland, wirklich Country", sagt Tammy. "Ich meine, als ich aufwuchs war sogar das Einkaufen ein Ereignis!"

Eltern: Mutter Mabel, eine private Ermittlungsbeamtin und Architektin, welche sich zur Immobilienmaklerin entwickelte. Vater Delmar, ein pensionierter Schwer- resp. Baumaschinenführer.

Geschwister: Brüder Shawn und Alan, welchen Tammy ihr Tribut-Hit "Angels In Waiting" zollt. Beide Brüder litten unter der Krankheit "Cystic Fibrosis"; Shawn starb 1980 im Alter von 14 Jahren und Alan starb 1991 mit 23 Jahren. "Dieses Leid machte mich zu einem besseren Menschen und lehrte mich zu erkennen, was im Leben wirklich wichtig ist" sagt Tammy. "Es sind nicht all die Spielzeuge die du hast, sondern wer du bist und wie du deine Mitmenschen behandelst."



Familienstand: ledig

Erster erlernter Song: Ray Price's "Heartaches By The Number", welcher der Vater ihr beibrachte, als sie gerade 8 Jahre alt war.

Musikalische Einflüsse: Loretta Lynn, Barbara Mandrell, Tammy Wynette, Ray Price und Charlie Rich.

Erster Auftritt: "Meine Eltern gaben mir einen kleinen "Raggedy Ann and Andy" Plattenspieler. Er spielte Langspielplatten und es hatte ein Mikrophon darin, so dass man mitsingen konnte. Wir hatten zwei Alben, eins von Loretta Lynn und eins von Barbara Mandrell. Ich sang die Hölle aus jenen Songs heraus. Ich machte meine kleinen Konzerte in meinem Schlafzimmer, und meine zwei älteren Brüder zahlten meinen Eltern 50 Cents Eintrittsgeld, damit sie reinkommen konnten. Dies war der Zeitpunkt, als es mir zu dämmern begann, daß es das war, was ich mit meinem Leben tun wollte.

Erste Auszeichnung: Mit 12 Jahren nahm Tammy an einem Talentwettbewerb in Harpersfield, Ohio, teil und gewann den ersten Preis: 20 Dollar und ein Rindsbratensandwich!

Lieblingsnahrung: "Alles, was sich nicht bewegt," scherzt sie, aber Sushi ist ein Lieblingessen.



Erste Band: Als Jugendliche war Tammy die Leadsängerin der "TC Country". Mit dieser Band eröffnete sie die Konzerte von Melba Montgomery, Tanya Tucker und anderen Stars, welche nordöstlich von Ohio Konzerte gaben. "Ich spielte recht viel in den "Animal Clubs", sagt sie. "The Elks", "The Moose", "The Eagles". "Meine Band und ich spielten an Hochzeiten und Messen und verdienten 50 oder 60 Dollars pro Auftritt, dies war sehr gut. Die meisten meiner Freunde arbeiteten damals bei McDonalds."

Erste Jobs: Nachdem sie 1991 nach Nashville gezogen war, arbeitete Tammy von 5:30 morgens, bis 2:30 am Abend bei McDonalds und auch im "Longhorn Steakhouse", wie auch im „Olan Mills photography studio“ und beim „Service Merchandise“.

Größte Angst: vor Spinnen

Traumduet-Partner: Alan Jackson

Lieblings TV Shows: "Friends, Law & Order" and "Sex And The City"

Zum Songwriting: "Ich kann in meinen Songs zu jemandem Dinge sagen, welche ich ihm nicht direkt ins Gesicht sagen könnte" erklärt sie, "Es berührt mich viel mehr. Ich war immer der Clown, die Lustige und lachte viel, aber wenn es ernst wurde, verhielt ich mich wie ‚wenn du nicht daran denkst, geht es vielleicht weg‘. So liess mich das Songschreiben etwas erwachsener werden."

Billboard Top 10 Single: "Angels In Waiting" (No. 9, 2001)

Mit freundlicher Genehmigung von "Country Weekly". Auszug aus "Country Weekly" vom 7. November 2002

Lotti Hutmacher

Old & In The Gray

Die Rückkehr der Legende

Austin City Hall, 28. Oktober 2002

Die letzte Woche meines Amerika Trip 2002 verbrachte ich in Austin, Texas.

Ich sollte eigentlich am Montag, am 28.10., morgens zurück nach Europa fliegen, sah aber in der Zeitung, dass das Radio E*town von Boulder, Colorado, eine Live-Übertragung des Konzerts der beiden legendären Bands „Old & In The Way“ (die jetzt eigentlich „Old & In The Gray“ heissen) und von „Los Lobos“ am gleichem Abend aufnehmen wollte. David Grisman habe ich seit 25 Jahren nicht mehr gesehen. Im Jahr 2000, als ich in Kalifornien war, verpasste ich ein Konzert von "Retrograss" (David Grisman, Mike Seeger und John Hartford). Schon alleine wegen John Hartford tut es mir noch heute leid.

Schnell war also die Entscheidung getroffen, den Flug umzubuchen, um dafür einen Tag länger bleiben zu können.

Wer, aus den Bluegrass-Reihen, kennt sie nicht, die legendäre „Old & In The Way“-Platte aus dem Jahre 1975. Sie galt jahrelang als das meistverkaufte Bluegrass-Album aller Zeiten. Die Verkaufszahlen wurden erst in den Neunzigern durch die Alben von Allison Krauss übertroffen.

Die Gründung dieser Bluegrass-Band entstand 1973, als Peter Rowan und David Grisman, Jerry Garcia (Grateful Dead), besuchten. Nach ein paar Stunden jammen in dessen Wohnzimmer, sagte Garcia: „So, sind wir hier old and in the way“. Und die Band wurde geboren! Auf der Suche nach dem High Lonesome Sound lud Jerry, seinen Freund, John Kahn (Bass) ein. David Grisman wiederum lud Richard Greene (Fiddle) ein, um gemeinsam zu spielen.



Jerry Garcia und David Grisman

Wenn Richard Greene einmal keine Zeit hatte, sprang John Hartford für ihn ein. Ihre Konzerte haben nicht lange auf sich warten lassen. Für die einzige East Coast Tour konnten sie sogar ihr Vorbild Vassar Clements gewinnen.

Die original „Old & In The Way“ Band hatte im Jahre 1973 nur 9 Monate existiert. Sie spielten in dieser Zeit 18 Gigs in diversen Clubs und an 4 Konzerten und einem Bluegrass Festival. Das Konzert im „The Boarding House“ in San Francisco wurde aufgenommen und diente als Vorlage für ihre anschließenden Alben, welche auf Rounder Records im Jahre 1975 und in den Neunzigern erschienen.



Die Band hat traditionellen mit modernem Sound verflochten. Auf ihren Alben sind Lieder von Bill Monroe, Flatt & Scruggs, Jim & Jesse und den Stanley Brothers genauso zu finden wie Lieder von John Hartford, den Rolling Stones, Townes Van Zandt, Peter Rowan und anderen.

„Old & In The Gray“ nach fast 30 Jahren wiedervereint mit David Grisman, Peter Rowan und Vassar Clements von den originellen Bluegrass-Barierebrechern „Old & In The Way“. Die Idee der Reunion entstand bei einem Geburtstagskonzert von David in San Francisco, Ende der neunziger Jahre.

Die Radio Show in der ausverkauften Austin City Hall moderierte Nick Foster, den wir von der Band „Hot Rize“ (mit Pete Wernick, Charles Sawtelle und Tim O'Brien) kennen, zusammen mit seiner reizenden Frau, Schauspielerin und Sängerin Helen Foster.

Peter Rowan hatte zwischen 1964 und 1967 als Sänger und Rhythmus Gitarrist mit Bill Monroe gespielt. Mit David verbindet ihn eine lange Freundschaft. Sie haben zusammen die „Earth Opera“ (The Great American Eagle Tragedy) gegründet und danach „Seatrain“, eine Bay Area Rock Band. Später im Jahre '74 folgte die Band „Muleskinner“, in welcher neben David auch Bill Keith, Richard Greene und Clarence White mitgespielt hatten. Peter Rowan wandert zwischen verschiedenen Musikrichtungen, seine Biografie und Diskografie hätte viele Seiten gefüllt. In der letzten Zeit befindet er sich auf einem Trip zwischen Reggae (seine letzte Aufnahme hiess „Regaebilly“) und den romantischen Trail von Appalachia nach Abilene, wohin ihn seine Freunde Don Edwards, Tony Rice, Norman & Nancy Blake und Billy & Bryn Bright begleiten (Peter Rowan & Don Edwards – High Lonesome Cowboy).

David Grisman (dem Jerry Garcia den Nickname „Dawg“ gegeben hat) sagte, er wollte schon immer ein Lied schreiben mit dem Titel „Alle ausser mir haben mit Bill Monroe gespielt“, da es sehr unwahrscheinlich wäre, dass Bill Monroe je einen anderen Mandolinspieler angeheuert hätte. Mit Bluegrass angefangen hat Dawg mit Grössen wie „Red Allen & The Kentuckians“.



Mike Bubb, David Grisman, Herb, Peter Rowan, Vassar Clements

Nach der Pause hatten „Old & In The Gray“ mit dem Lied „When The Springtime Comes Again“ von A.P. Carter angefangen und uns dann Stücke von den Country Gentlemen „Two Little Boys“ sowie „Honky Tonk Women“ von M. Jagger & K. Richards vorgetragen. Das sollte eigentlich alles sein, aber das Publikum hatte nicht nachgegeben. Nach minutenlangem Applaus begann die Band mit „Wild Horses“ (von den Rolling Stones) wieder zu spielen. Zu ihnen gesellte sich dann die Band „Los Lobos“. Es war überwältigend! 2000 Leute standen auf und sangen mit. Nach weiteren Applausminuten gab es in einer weiteren Zugabe „Wicked Path Of Sin“ von Bill Monroe.

Bei diesem Konzert hiess es fotografieren verboten, aber gegen Ende hatte ich eine extra Bewilligung bekommen, aber die Fotos sind leider nicht sehr gut geworden.

Endlich hatte ich es „backstage“ geschafft, weil Peter Rowan nach mir schicken liess. Von dort sind die meisten Fotos entstanden. Dawg hatte es eilig, er musste leider noch ins Studio gehen, aber Peter ist mit uns zu Donn's Depot gegangen, um ein Bier zu trinken. Chris Gage hat dort gesungen und Piano gespielt und schliesslich gefragt: „Ist das nicht Peter Rowan?“

Bald gesellte sich Peter zu ihm mit dem wunderschönen Tex-Mex Lied „Break My Heart Again“ mit Chris am Accordeon. Bei „Red Rocking Chair“ wechselte Chris ans Piano. Die zwei haben es sichtlich genossen zusammen zu spielen, so hat Peter noch sein neuestes Reggae Medley zum Besten gegeben. Anschliessend gesellten sich noch zwei weitere Freunde, Steve Carter und Erik Moll zu Ihnen, das Publikum kreischte!



Philippe Nicolet & Lilly Pavlak

Was für einen wunderschönen Abschluss einer wunderbaren Reise! Der letzte Song erklang und in nur sieben Stunden musste ich am Flughafen sein um wieder zurück nach Zürich zu fliegen.

So hiess es „Texas Adios & Good-bye“!!!
Lilly Pavlak

Die ganze Show und viele andere Konzerte können auf dem Internet ab Dezember 2002 auf www.etown.org gehört werden.

Diskografie:

Old & In The Way		1975	LP bei Rounder Records
Old & In The Way	The High Lonesome Sound	1986	Rycodisc
Old & In The Way	Breakdown	1996	Acoustic Disc ACD-19
Old & In The Way		1997	Acoustic Disc ACD-28
Old & In The Way		2002	Acoustic Disc ACD-51

Alle kann man über <http://www.acousticdisc.com> bestellen.

www.extrageschenke.ch

Der besondere Onlineshop



„extrageschenke“
Claudia Signer
Biberiststrasse 18
CH-4552 Derendingen

Tel: 032 681 08 63
Fax: 032 681 08 64

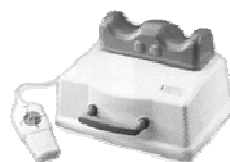
info@extrageschenke.ch

Mittwochnachmittag
Freitagnachmittag
Offen von 15.00 – 18.00 Uhr

Eine Welt aus Glas – Eine Welt aus Wachs

Gönnen Sie sich das Besondere

Original **Chi Machine** Sun Ancon



Das einzige
Original
seit 1990

- Energiefluss-, Stoffwechsel- Anregung
- Vitalisierung, Wohlbefinden
- Bewegungersatz
- Entspannung PUR

Chiwellness – Roland Bertschy
Biberiststrasse 18 – 4552 Derendingen

Tel: 032 681 08 62 Fax: 032 681 08 64
www.chiwellness.ch info@chiwellness.ch



MEJOR QUE NADA

Type: 4-Wall, Beginner

Count: 32

Choreographer: LOS AMIGOS (Dec. 2001)

Music: Mejor que nada by Mike Blakely

Country Line Dance Kurs / HOMBI STOMPERS
Silvia und Heinz Oswald
Claridenweg 6
8634 Hombrechtikon
Tel. 055-244.20.83
E-Mail: famoswald@amx.ch

**STEP, DRAG, LEFT SHUFFLE FORWARD, STEP, KNEE TURN,
LEFT SHUFFLE FORWARD**

- 1, 2 Step left large step to left side. Drag right in towards left.
- 3 & 4 Step forward left. Close right beside left. Step forward left.
- 5, 6 Step right to right side. Push left knee making $\frac{1}{4}$ turn left.
- 7 & 8 Step forward left. Close right beside left. Step forward left.

**STEP, TURN, STEP, TURN, BEHIND $\frac{1}{2}$ TURN RIGHT,
LEFT SHUFFLE FORWARD**

- 1, 2 Step right to right side, making $\frac{1}{4}$ turn to left.
- 3, 4 Step left on place, making $\frac{1}{4}$ turn to right.
- 5, 6 Touch right toe back. On left making $\frac{1}{2}$ turn right.
(Shift weight on right)
- 7 & 8 Step forward left. Close right beside left. Step forward left.

**CROSS STEP, HOLD, CROSS STEP, HOLD, ROCK RECOVER,
COASTER STEP**

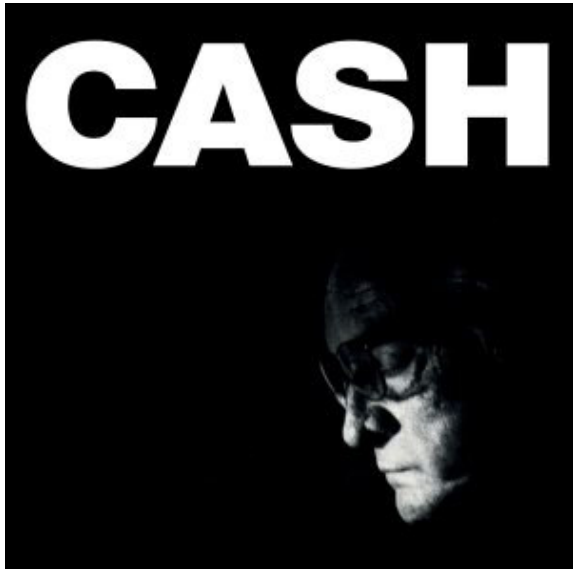
- 1, 2 Cross right over left. Hold.
- 3, 4 Cross left over right. Hold.
- 5, 6 Rock forward on right. Rock onto left in place.
- 7 & 8 Step back right. Step left beside right. Step forward right.

**STEP $\frac{1}{2}$ PIVOT RIGHT, TRIPLE $\frac{1}{2}$ TURN, ROCK RECOVER,
UNWIND $\frac{1}{2}$ TURN LEFT**

- 1, 2 Step forward left. Pivot $\frac{1}{2}$ turn right.
- 3 & 4 Triple $\frac{1}{2}$ turn right, stepping – Left, Right, Left
- 5, 6 Rock back on right. Rock onto left in place.
- 7, 8 Cross right over left. Unwind $\frac{1}{2}$ left.

Die hörenswerte CD

Johnny Cash
„American IV: The Man Comes Around“
(Universal)



Wieder einmal ist sich die Presse einig: Johnny Cash's neues Album ist ein Meisterwerk. Und tatsächlich wäre es verwunderlich, würde nicht zumindest eine Grammy-Nomination winken, denn gerade Musiker, die Mut beweisen, kommen immer wieder in den Genuss einer solchen. Und Johnny Cash beweist Mut, sogar den Mut, seine ganz alten Fans vor den Kopf zu stossen.

Was auf „The Man Comes Around“ zu hören ist, ist nicht Country, ist nicht Rock'n' Roll, ist nicht Gospel (trotz vieler religiöser Inhalte), ist nicht Pop, ist nicht wirklich Folk, ist nicht wirklich Rock- und doch ist

es von alledem etwas. Johnny Cash at his best, könnte man also sagen. Aber was ist das für eine krächzende Stimme, die einem am Anfang des Albums entgegen klingt? Keine Angst, einzig für das Spoken Intro zu „The Man Comes Around“ wurde ein Stimmenverzerrer benutzt. Sobald der eigentliche Gesang beginnt, merkt man: Cash ist noch da! Okay: Alter und Krankheit merkt man auch seiner Stimme an. Brüchiger ist sie geworden, noch etwas tiefer und rauher. Und, was ich früher kaum für möglich gehalten hätte: auf Dauer wirkt sie ermüdend. An Intensität hingegen hat Cashs Gesang noch zugenommen. Wenn er in einem alten Volkslied in die Rolle des zum Tod durch den Strick verurteilten „Sam Hall“ schlüpft, gelingt es ihm, so viel Wut und Hass auf jene, die ihn dorthin brachten, in seine Stimme zu legen, dass es einem beinahe kalt den Rücken hinab läuft. Tex Ritters 1935 entstandene Version dieses Klassikers klingt geradezu zahm dagegen. Und wenn Johnny Cash singt: „I Hurt MySelf Today / To See If I Still Feel“, dann klingt dies beängstigend. Und dann auch noch ein Cover des Hank Williams-Klassikers „I'm So Lonesome I Could Cry“ – im Duett mit Nick Cave, dem Melancho-Sänger schlechthin!

Aber keine Angst, es gibt auch noch einen anderen Johnny Cash: einen Johnny Cash, dessen Lieder und dessen Stimme Hoffnung und Trost spenden können - einen positiven Johnny Cash. Und auch dieser Johnny Cash kommt auf diesem Album nicht zu kurz.

Man höre sich nur seine Version von Paul Simons „Bridge Over Troubled Water“ an, um zu wissen, was ich meine.



Und was wir noch hoffen können ist das, was er uns im letzten Lied auf diesem Album verspricht: „We'll meet again / Don't know where, don't know when / But / know we'll meet again some sunny day“.



Alex Lüdi

Neuerscheinungen

Ende 2002 - Anfangs 2003

	<p>Kelly Willis <i>Easy</i> (Rykodisc)</p>		<p>Randy Travis <i>Trail Of Memories / The Randy Travis Anthology</i> (Rhino) (2CD 44 Tracks)</p>
	<p>Terri Clark <i>Pain To Kill</i> (Universal)</p>		<p>Allison Moorer <i>Miss Fortune</i> (Universal)</p>
	<p>The Chieftains <i>Down the Old Plank Road - The Nashville Sessions</i> (BMG Ariola)</p>		<p>Bobby Goldsboro <i>It's Too Late / Today</i> (BGO Beat Goes On)</p>
	<p>Aaron Lines <i>Living Out Loud</i> (RCA)</p>		<p>Sex and The Country Vol 1 Various Artists (GNPD 2280)</p>
	<p>Cross Canadian Ragweed <i>Cross Canadian Ragweed</i> (Universal South)</p>		<p>Susan Orus <i>Don't give up</i> (SMP 0902-0005)</p>

Neuerscheinungen

Ende 2002 - Anfangs 2003

	<p>John Anderson Anthology (Audium Entertainment)</p> <p>2 CD</p>		<p>Cajun Music: The Essential Collection Various Artists (Rounder 11604)</p>
	<p>Crystal Gayle 20 Great Love Songs (Disky Records)</p>		<p>Vern Gosdin If You're Gonna Do Me Wrong Do It Right (Music Mill)</p>
	<p>Buddy Miller Midnight and Lonesome (Hightone)</p>		<p>Guy Clark The Dark (Sugarhill)</p>
	<p>TIMOTHY B. SCHMIT Playin' It Cool (Wounded Bird Records)</p>		<p>Stanley Brothers 20th Century Masters: Millennium Collection (Universal)</p>
	<p>Bob Wiseman In By Of (Bar None Records)</p>		<p>Billy Joe Shaver Freedom's Child (Compadre Records)</p>

Country & Western Termine

Februar 2003 bis Juni 2003

Februar 2003

1. Tschugg BE	☛ Treberwurst-Essen	Weingut F. Marolf	20.00	079 3002010
1. Buchs ZH	John Brack mit Band "Thank You Tour"	Country Ranch Bar	20.00	01 8444000
1. Bürglen TG	Nevada	Chattanooga Saloon	21.00	079 3276883
1. Gampelen BE	♪ Morning Dew	Landgasthof Bahnhof	20.30	032 3131654
1. Liesberg BL	Baton Rouge	Little Nashville Partysaloon	20.30	061 7710875
1. Schaffhausen	Bonnie Jeanne Taylor & True Blue	Kammgarn, Baumg.Str.	20:00	
2. Zufikon AG	Dusty Boots	Rest. Schlossberg	21.00	056 6331477
6. Wädenswil ZH	Doris Ackermann & Michi Dolmetsch	Freizeitkafi Untermosen	20.30	
7.-9. Berlin (DE)	Country Music Messe	Fontane Haus		
7. Bern	♪ Krüger Brothers	Mahogany Hall	20.30	031 3285200
7. Davos GR	Winterfest mit John Brack, Bonnie Jeanne Taylor	Kongresszentrum	20.00	
7. Pratteln BL	Silvia Schürch Band	Kentucky Saloon		061 8212121
7. Siegmarsingen TG	Andy Martin	Lucky Saloon	20.30	
7. Zürich	Rusty Nugget (CH), Cowboy's Nightmare (USA)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
8. Buswil b. Büren BE	Possum Pie, Andy Martin Acoustic Project	Mehrzweckhalle	20.00	032 3737307
8. Zürich	John Brack's Party Night mit Cowboy's Nightmare	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
9. Zürich	American Breakfast mit Nevada	Schützenhaus Albisgüetli	9.00	043 3333000
11. Zürich	Che & Ray (CH) with Special Guests	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
12. Zürich	The Sunday Skiffers (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
13. Zürich	Truck Stop (DE)- 30 Jahre Jubiläum	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
14. Lyssach BE	♪ Bluegrass Jam (JeKaMi)	Rest. Kreuz, Crazy Saloon		034 4452508
14. Watt-Regensdorf ZH	Singer/Songwriter Night m. Doris Ackermann Solo u.a.	Gwölb	20.00	076 3291364
14. Zürich	♪ The Krüger Brothers	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
15. Bethlehem BE	Buddy Dee	Rest. Acher	20.00	031 9926035
15. Lenk BE	Honky Tonk Pickers	Tipi	20.00	
15. Zürich	Jeff Turner & Band	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
16. Zürich	American Breakfast mit Double Trouble, Country Stew	Schützenhaus Albisgüetli	9.00	043 3333000
18. Zürich	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
19. Zürich	George Hamilton V & The N. V. N., Rubbernecks	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
20. Zürich	Richard Dobson & Band (USA), The Burrito Deluxe	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
21. Lyssach BE	Big Bones	Rest. Kreuz, Crazy Saloon		034 4452508
21. Zürich	Buddy Dee & The Ghostriders, The Burrito Deluxe	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
22. Biel – Mett BE	Honky Tonk Pickers CD Taufe	Rest. Ranch	20.00	032 3416262
22. Bärau	Big Bones	Areal Lauterburg	20.30	034 4027444
22. Wohlen AG	Westwood CD-Taufe	Sternensaal		
22. Zürich	Undertakin' Daddies, Andy Martin & Band	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
23. Pratteln BL	Brunch mit Andy Martin	Kentucky Saloon	10.30	061 8212121
23. Zürich	American Breakfast mit Undertakin' Daddies (CAN)	Schützenhaus Albisgüetli	9.00	043 3333000
25. Zürich	John Brack's Party Night (CMC Clubabend)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
26. Zürich	Silvia Schürch Band und Bonnie Jeanne Taylor	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
27. Langendorf SO	Possum Pie	Café Wildbach	19.30	032 6223454
27. Zürich	Ricky Lynn Gregg & Band (USA), Dusty Road (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
28. Buttikon SZ	Tennessee Heartbreakers	Rest. Traube		055 4443410
28. Krummenau SG	Susan Orus	Rest. Sonne		071 9941231
28. Steg VS	Dallas	Rest. Rothis		027 9324545
28. Zürich	Ricky Lynn Gregg & Band (USA), Baton Rouge (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000

März 2003

1. Heimberg BE	Country Festival mit Sarah Jory und Marco Gottardi	Rest. Rothis		027 9324545
1. Steg VS	Dallas	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
1. Zürich	Westwood, Broken Spoke	Messe Erfurt	20.00	Tickets online
1. Erfurt (DE)	11. GACMF (German American Country Music Award)	Schützenhaus Albisgüetli	9.00	043 3333000
2. Zürich	American Breakfast mit Straight Ahead, N. Y.: Cole	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
4. Zürich	Desert Rats (CH); Sarah Jory (GB)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
5. Zürich	Nevada (CMC Clubabend)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
6. Zürich	Jenny White Band, Country Sisters	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
7. Bethlehem BE	☛ 19. Ordentliche Generalversammlung	Rest. Acher	20.00	079 3002010
7. Zürich	Mary Duff & Band (IRL)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30	043 3333000
8. Oberiberg ZH	Valerie Joy	Posthotel	21.00	055 4141172

8. Wohlen AG	Howdy	Festzelt Eishalle	21.30
8. Zofingen AG	Country Night mit Marco Gottardi	Dodge City	062 7523407
8. Zürich	Mary Duff & Band (IRL)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
9. Zürich	American Breakfast mit Suzanne Klee & Band	Schützenhaus Albisgüetli	9.00 043 3333000
11. Zürich	♪ Rhonda Vincent & The Rage (USA), Bluegrass Stuff (I)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
12. Zürich	♪ Rhonda Vincent & The Rage (USA), Groundspeed (NL)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
13. Zürich	Teresa & Slow Horses (USA / D)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
14. Bern	♪ Groundspeed	Mahogany Hall	21.00 031 3285200
14. Lyssach BE	♪ Bluegrass Jam (JeKaMi)	Rest. Kreuz, Crazy Saloon	034 4452508
14. Unterengstringen ZH	2. Country Night mit Andy Martin Acoustic Project	Orgelsurium Bar/Günthart	20.30 01 7404644
14. Zürich	Mark Middler & Friends, Tom Astor & Band	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
15. Luzern	Westernball mit Silvia Schürch Band	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
15. Zürich	The Good Brothers (CDN)	Rest. Löwen	10.00 031 9813061
16. Niederwangen BE	Brunch mit Rodeo Ranchers	Schützenhaus Albisgüetli	9.00 043 3333000
16. Zürich	American Breakfast mit The Good Brothers (CDN)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
18. Zürich	Ethno Country Rock Connection	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
19. Zürich	BR549 (USA), Nashvill Rebels (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
20. Zürich	BR549 (USA), Roger & The Wild Horses (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
21. Bern	Possum Pie	Mahogany Hall	21.00 031 3285200
21. Steffisburg BE	♪ Redhook	Schmitte-Bistro	20.00 033 4374066
21. Zürich	The Tennessee Project (CH)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
22. Zürich	Joe Silver (USA), Mariachi Nopal (MEX) (Gala Night)	Schützenhaus Albisgüetli	19.30 043 3333000
23. Zürich	American Breakfast mit John Brack & JB Band	Schützenhaus Albisgüetli	9.00 043 3333000
28.-29. Steg VS	Dallas	Rest. Rothis	027 9324545
28. Bern	Roger & The Wild Horses	Mahogany Hall	21.00 031 3285200
28. Reinach AG	Jeff Turner und Band	Saalbau	19.00 079 3230525
28. Uster ZH	Country Festival mit Craig Carter, Marco Gottardi, Rubbernecks, Nevada, Georg & Pepi Hug	Reithalle Uster	20.00
29. Bümpliz BE	Company Time	Trucker Bar II	20.30 031 9911413
29. Uster ZH	Country Festival mit Silverwood, Marco Gottardi & Silver Dollar Band, Desert Rats, Tony Lewis & The Shooters	Reithalle Uster	
29. Wölflinswil AG	6. Country Night mit Westwood & Baton Rouge		

April 2003

4. Krummenau SG	Company Time	Rest. Sonne	071 9941231
4. Pratteln BL	Black Label	Kentucky Saloon	061 8212121
4. Zufikon AG	Baton Rouge	Rest. Schlossberg	21.00 056 6331477
5. Bulle FR	New Country Rain	Eepo Bull /espas Gruyères	21.00
5. Liesberg BL	Andy Martin & Band	Little Nashville Partysaloon	20.30 061 7710875
5. Siebnen SZ	Rubbernecks	Country Saloon Joe	20.00 055 4408778
11. Lyssach BE	♪ Bluegrass Jam (JeKaMi)	Rest. Kreuz, Crazy Saloon	034 4452508
12. Gerlingen (DE)	Country Night mit Honky Tonk Pickers	Halle	
16. Bethlehem BE	Country Stew	Rest. Acher	20.00 031 9926035
17. Lenk	Red Neck Mountain Band	Andy's Pub	21.30
20. Grindelwald	Red Neck Mountain Band	Bergrest. Männlichen	12.00
25.-26. Steg VS	Dallas	Rest. Rothis	027 9324545
25. Bern	Rolf Raggenbas & Country Heart Band	Mahogany Hall	21.00 031 3285200
25. Lyssach BE	Possum Pie	Crazy Saloon (Rest. Kreuz)	21.00 034 4452508
26. Bern	Rodeo Ranchers	Kursaal	
26. Bethlehem BE	Country Stew	Rest Acher	20.00 031 9926035
26. Waltenschwil AG	Andy Martin Acoustic Project	Rest. Schoppen	20.30 056 6221094
26. Zofingen AG	Bonnie Jeanne Taylor & Taylor Made	Rest. Dodge City	19.00 062 7523407
27. Pratteln BL	Brunch mit Andy Martin Acoustic Project	Kentucky Saloon	10.30 061 8212121

Mai 2003

2. Basel BS	Andy Martin	Gliggechäller / Clarastr.	20.30
2. Krummenau SG	Dessert Rats	Rest. Sonne	21.00 071 9941231
2. Zufikon AG	Rolf Raggenbass	Rest. Schlossberg	056 6331477
9. Lyssach BE	♪ Bluegrass Jam (JeKaMi)	Rest. Kreuz, Crazy Saloon	034 4452508
3. Erlenbach i.S.	Red Neck Mountain Band	Festzelt Bahnhofplatz	21.00
10. Mürren	Red Neck Mountain Band	Sportzentrum	21.30
10. Münsingen BE	Country Music Fun Fair mit Geordie Jack and Caledonia, Rodeo Ranchers, Andy Martin & Band	Schwand	19.00 www.cmff.ch
11. Münsingen BE	Country Fun Fair Brunch mit Rodeo Ranchers, Red Neck Mountain Band, Andy Martin, Colorado	Schwand	www.cmff.ch

17. Birr AG	Black Label	Rest. Bären	056 4448822
17. Schiers GR	Country Night mit Nevada		20.00
22. Herrliberg ZH	Sunday Skiffers	Grosser Saal Vogtei	20.00
23. Wil ZH	Airbrush-Show mit Tony Lewis & The Shooters		20.00
24. Wald ZH	Nevada	Dachsegg	21.00
24. Wil ZH	Airbrush-Show mit Country Stew		20.00
24. Willisau LU	♫ 4. Bluegrass Festival mit John Reischman & The Jaybirds, Chis Jones & Band, Jussi Syren, Sunny Mountain	Ehem. Landwirtschafts schule	
30.-31. Steg VS	Dallas	Rest. Rothis	027 9324545
31. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	16.00 031 9926035
31. Liesberg BL	Possum Pie	Little Nashville Partysaloon	20.30 061 7710875
31. Rothrist AG	Cruising Night mit Howdy	Festzelt Rest. Dörfli	20.00

Juni 2003

7. Gampelen BE	Andy Martin	Landgasthof Bahnhof	20.30 032 3131654
7. Murten BE	Rodeo Ranchers	Festzelt	
6. Zimmerwald BE	3. Country Festival mit Brandon Wolfe, Company Time, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	"Längebärg"	20.00 079 6673705
7. Zimmerwald BE	3. Country Festival mit Possum Pie, Tony Lewis & The Shooters, Straight Ahead	"Längebärg"	20.00 079 6673705
13.-14. Wyssachen BE	Sängertreffen mit Company Time	Festzelt	
14. Meierskappel LU	1. Countryfestival mit Tennessee Heartbreakers, Andy Martin, Black Label und White Horses	Campground	
14. Thun BE	Rodeo Ranchers	Expo- Areal	
14. Worb BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Brauerei	21.00
14. Gündlischwand	Red Neck Mountain Band	Dorffest	21.30
17. Zürich	Mark Knopfler	Hallenstadion	
19. Matzendorf SO	Possum Pie	Sportplatz	20.00
20. Col-des-Roches NE	♫ 7. Bluegrass Festival	Festzelt	20.00 032 9314666
20. Hermetschwil AG	Country Night mit Howdy		20.00
21. Allenwinden ZG	Silvia Schürch Band		
21. Col-des-Roches NE	Country Festival	Festzelt	20.00 032 9314666
21. Hellbühl LU	2. Country Night mit Possum Pie	Rest. Rössli, Saalbau	20.00
21. Winterthur ZH	Country Night mit Nevada	Hofmattenfest	20.00
27. Faulensee/Spiez	Red Neck Mountain Band	Festzelt Schulhausplatz	21.00
27. Belp BE	Rusty Nugget	Rest. Campagna	
27. Berikon AG	Beach Party mit Howdy	Dorffest im Zentrum	21.30
27. Bern	♫ The Coal Porters	Mahogany Hall	21.00 031 3285200
27. Solothurn SO	Possum Pie	Märet-Fesch	
28. Forch ZH	Country Festival mit Rubbernecks, Silverwood		20.00
28. Interlaken BE	10 Int. Trucker & Country Festival mit Tony Lewis, ua.		
29. Schaffhausen	♫ 15. Over Easy Bluegrass Festival ,The Coal Porters ua.	Pantli	10.00

Zeichenerklärung

☞ = Club Anlass

♫ = Bluegrass Anlass

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: htn-redaktion@gmx.ch

Welche wir gratis in diesem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratstarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date 25. Januar 2003

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	20	Home , Dixie Chicks CRG / 86840 / Monument/Columbia	1
2	2	8	Up! , Shania Twain 170314 / Mercury	1
3	3	16	Elvis: 30 #1 Hits , Elvis Presley 68079 / RCA	1
4	4	7	Tim McGraw And The Dancehall Doctors , Tim McGraw 78746 / Curb	2
5	5	13	Cry , Faith Hill WRN / 48001 / Warner Bros.	1
6	6	25	Unleashed , Toby Keith Interscope / 450254 / DreamWorks	1
7	7	38	No Shoes, No Shirt, No Problems , Kenny Chesney RLG / 67038 / BNA	1
8	8	11	Melt , Rascal Flatts Hollywood / 165031 / Lyric Street	1
9	-	1	Living Out Loud , Aaron Lines RLG / 67057 / RCA	9
10	9	52	Drive , Alan Jackson RLG / 67039 / Arista Nashville	1
11	11	69	Greatest Hits , Martina McBride RLG / 67012 / RCA	1
12	10	11	Totally Country Vol. 2 , Various Artists Sony / 86920 / Epic/WEA/Universal/RLG	5
13	12	10	Live , Alison Krauss + Union Station 610515 / Rounder	9
14	13	14	Golden Road , Keith Urban 32936 / Capitol	3
15	14	62	The Road Less Traveled , George Strait 170220 / MCA Nashville	1
16	19	25	Man With A Memory , Joe Nichols 170285 / Universal South	12
17	17	67	Alright Guy , Gary Allan 170201 / MCA Nashville	4
18	16	10	Greatest Hits , Mark Wills 170313 / Mercury	16
19	26	12	Country Croonin' , Anne Murray 39779 / StraightWay	13
20	15	15	Twisted Angel , LeAnn Rimes 78747 / Curb	3

19. Internationales Country Music Festival Zürich

Schützenhaus Albisgütli Zürich, 7.2. – 23.3.2002

Fr,	7.2.	Rusty Nugget (CH), Cowboy's Nightmare (USA)	Opening
Sa,	8.2.	John Brack & JB Band (CH), Cowboy's Nightmare (USA)	
So,	9.2.	Nevada (CH)	American Breakfast
Di,	11.2.	Che & Ray (CH) with Special Guests	Special Appearance
Mi,	12.2.	The Sunday Skiffers (CH)	
Do,	13.2.	Truck Stop (D) – 30 Jahre Jubiläum	1. Special Night
Fr,	14.2.	The Krüger Brothers (CH/USA)	
Sa,	15.2.	Jeff Turner & Band (AUS/CH)	
So,	16.2.	Double Trouble (CH), Country Stew (CH)	American Breakfast
Di,	18.2.	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band (CH)	
Mi,	19.2.	The Rubbernecks (CH), George Hamilton V & The NashVegas Nomads (USA)	
Do,	20.2.	Richard Dobson & Band (USA), The Burrito Deluxe (USA)	2. Special Night
Fr,	21.2.	Buddy Dee & The Ghostriders (CH), The Burrito Deluxe (USA)	3. Special Night
Sa,	22.2.	Andy Martin & Band (CH), Undertakin' Daddies (CDN)	4. Special Night
So,	23.2.	Undertakin' Daddies (CDN)	American Breakfast
Di,	25.2.	John Brack & JB Band (CH)	
Mi,	26.2.	Silvia Schürch Band (CH), Bonnie Jeanne Taylor (USA/CH)	
Do,	27.2.	Dusty Road (CH), Ricky Lynn Gregg & Band (USA)	5. Special Night
Fr,	28.2.	Baton Rouge (CH), Ricky Lynn Gregg & Band (USA)	6. Special Night
Sa,	1.3.	Broken Spoke (CH), Westwood (CH)	
So,	2.3.	Straight Ahead (CH), N.Y. Cole (CH)	American Breakfast
Di,	4.3.	Desert Rats (CH), Sarah Jory (GB)	
Mi,	5.3.	Nevada (CH)	
Do,	6.3.	Jenny White Band (CH), Country Sisters (CZ)	
Fr,	7.3.	Mary Duff & Band (IRL)	
Sa,	8.3.	Mary Duff & Band (IRL)	
So,	9.3.	Suzanne Klee & Band (CH)	American Breakfast
Di,	11.3.	Bluegrass Stuff (I), Rhonda Vincent & Band (USA)	7. Special Night
Mi,	12.3.	Groundspeed (NL), Rhonda Vincent & Band (USA)	8. Special Night
Do,	13.3.	Teresa & Slow Horses (USA/D)	
Fr,	14.3.	Mark Middler & Friends (USA/CH), Tom Astor & Band (D)	
Sa,	15.3.	The Good Brothers (CDN)	
So,	16.3.	The Good Brothers (CDN)	American Breakfast
Di,	18.3.	Ethno Country Rock Connection (CH) (Rolf Raggenbass, Toni Vescoli, Carlo Brunner & Band)	
Mi,	19.3.	Nashville Rebels (CH), BR549 (USA)	9. Special Night
Do,	20.3.	Roger & The Wild Horses (CH), BR549 (USA)	10. Special Night
Fr,	21.3.	The Tennessee Project (CH) (Scheller, Schenker, Laine, Leaders & Groups)	
Sa,	22.3.	Joe Silver (USA) - the singin' & ridin' Cowboy, Mariachi Nopal (MEX)	Gala Night
So,	23.3.	John Brack & JB Band (CH)	American Breakfast

Abend-Shows: 19.30 – ca 24.00, Türöffnung: 19.00
Sonntags-Shows: 09.30 - 13.00, Türöffnung: 09.00

Weitere Infos unter: www.albisguetli.ch

Reservationen:
Albisgütli-Ticket Line: Tel. 043 / 333 30 00
Fax 043 / 333 30 01